

**Anfrage: Dauerhafte Einsatzfähigkeit von Bussen mit Antrieben auf Wasserstoffbasis
Stadtratssitzung 20.10.2021**

Frage 1 Wann wird mit einer dauerhaften Inbetriebnahme einer Busflotte auf Wasserstoffbasis gerechnet?

Der Oberbürgermeister verliest die Antwort vom Blatt – wandelt aber die Antwort ab - er liest „Für den Fall der Zusage von Fördermitteln für alle erforderlichen Komponenten noch in diesem Jahr **könnte** im Jahr 2023 deren Einsatz erfolgen.“

[Antwort: „Bis zu einer „dauerhaften Inbetriebnahme einer Busflotte auf Wasserstoffbasis“ sind einige Zwischenschritte erforderlich. Begonnen hat dieser Prozess mit der Beantragung von Fördermitteln für die Anschaffung von drei Brennstoffzellenbussen sowie die dazugehörige Tank- und Werkstattinfrastruktur. Für den Fall der Zusage von Fördermitteln für alle erforderlichen Komponenten noch in diesem Jahr kann im Jahr 2023 deren Einsatz erfolgen.“]

Frage 2: Welche Investitionen, wie zum Bezug oder Eigenproduktion von Wasserstoff, sind vorab notwendig?

[Antwort: „Siehe Antwort zur Frage 1.“]

Oberbürgermeister: Hier muss ich Ihnen sagen, dass mir hierzu noch keine Informationen vorliegen, die ich heute beziffern oder benennen kann. Das hat ein Stückweit auch mit Frage 4* zu tun – da ist gefragt worden: wann ist mit einem Bericht der SWG zum Stand von aktuellen Projekten zu Antriebstechnologien zu rechnen? Hier ist es so, dass der nächste oder der Aufsichtsrat der SW sich erstmal mit diesem Thema befasst und letztlich auch Bericht erstattet bekommt bezogen auf die Frage, welche Investitionen und in welcher Höhe dort Investitionen erforderlich sind, und insofern ist mir das jetzt noch nicht bekannt, das wird im nächsten Aufsichtsrat der Stadtwirtschaft besprochen.

Frage 3: Wie ist der Stand der Machbarkeitsstudie zur Umstellung regionaler Busse auf Wasserstoffantrieb, die gemeinsam mit den Landkreisen Weimarer Land, Sömmerda und Sonneberg und dem Nahverkehrsverband Saale-Orla entstehen soll?

[Antwort: „Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen.“]

OB liest vom Blatt vor. Hier steht: Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen. Also die wichtige Info ist, dass Anträge zur Beschaffung von drei Wasserstoffbussen und der dazugehörigen Tank- und Werkstattinfrastruktur erfolgt sind und wir warten jetzt auf das Ergebnis dieser Anträge.

Andreas Leps fragt nach: Herr Oberbürgermeister, erstmal vielen Dank für die Fragen. Allein, sie waren ja'n bisschen unkonkret. Haben Sie auch selber einräumen müssen, das heisst, so richtig klar ist nicht, wann und ob überhaupt jemals eine Busflotte auf Wasserstoffbasis umgestellt werden kann, weil Sie die Frage 2 z.B. garnicht beantworten können. Sie wollen also 2023, wenn ichs richtig verstanden habe, mit einem Pilotprojekt starten (OB: „korrekt“), ohne zu wissen, ob es überhaupt jemals soweit ist. War die erste Frage. ... Offenbar ja, Sie haben genickt.

Peter Kleine: Jaja, natürlich, Sie wissen auch, dass wir Partner bei dem Projekt Hystarter HighExpert sind und wir dort in einem Prozess, der mittlerweile glaube ich schon 11 Monate geht mit dem Weimarer Land zusammen und Partnern, die Frage nach Konzepten, was

Nutzung und Herstellung von Wasserstoff angeht, beraten und letztlich auch gutachterlich begleitet wird, das wird auch vom Bund gefördert und wir haben uns ganz bewusst dafür entschieden, dort mitzumachen, weil wir gerne insofern Modellkommune sein möchten und das gerne mal austesten wollen. Wenn das keiner macht, würde man ja auch nicht weiterkommen, aber die ganze Flotte umzustellen, deswegen, das halten wir jetzt noch zu früh, solche Aussage zu treffen, weil man erstmal in der Praxis sehen muss, wie sich das ganze in der Praxis abspielt, ja.

Andreas Leps: Soweit bin ich auch ganz bei Ihnen. Die Frage, die sich dann quasi aufdrängt: warum Sie nicht genauso mit Bussen mit batterieelektrischen Speichern verfahren sind ... also erstmal testweise welche anzuschaffen, zu schauen, welche Investitionen notwendig sind, um dann zu testen, was für Weimar das geeignete Modell gewesen wäre.

Peter Kleine: Wie Sie wissen, haben wir uns als Stadtwirtschaft insgesamt schwergetan mit Blick auf die finanziellen Verhältnisse, dass wir da nicht große Sprünge wagen können. Und wir sind der Überzeugung, dass der Bereich Wasserstoff der richtige Weg ist und deswegen beteiligen wir uns gerne an solchen Modellen, um zu zeigen, dass, sagen wir mal Nutzfahrzeuge eben mit Brennstoffzellenantrieb letztlich der Weg sind, den man hoffentlich einschlagen kann.

Andreas Leps: Sie haben sich daraufhin festgelegt...

Peter Kleine: Wir werden das austesten, und wenn der Test ergibt - oder das sind ja nicht wir alleine als Stadt Weimar, die sowas machen - dass das nicht der richtige Weg ist, muss man sich einen anderen suchen, aber mehr kann man dazu nicht sagen, ja.

***) Frage 4: Wann ist mit einem Bericht der SWG zum Stand zu den aktuellen Projekten zu alternativen Antriebstechnologien zu rechnen?**

[Antwort: „Zunächst einmal befasst sich der Aufsichtsrat der Stadtwirtschaft Weimar GmbH mit diesem Thema.“]